

7.-8. Klassen

I. LEXIKALGRAMMATISCHE AUFGABE (max 30 Min/20 Punkte)

AUFGABEN LG. (1 – 10 und A - J) Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie ihn: suchen Sie für jede Lücke (1-10) das passende Wort aus der Wortliste und finden Sie für jede Lücke (A-J) das passende Wort. Jedes Wort aus der Wortliste kann nur einmal verwendet werden. Beachten Sie, dass die Liste mehr Wörter enthält, als es in den Text passt! Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Hallo Marie,

Ich schreibe dir diese E-Mail noch schnell **X**_____ dem Schlafengehen, weil ich dir **0**_____ von unserem neuen Haustier erzählen will. Seit gestern haben wir nämlich ein Kätzchen. Genauer **1**_____ ist es ein junger Kater, Felix. Im Anhang findest du ein Foto, da kannst du ihn bewundern.

Du fragst dich **2**_____, wie es dazu gekommen ist. Nun, ich fuhr mit dem Velo heim, da hörte ich es in den Büschen vor unserem Haus laut miauen. Ich **A**_____ abgestiegen, musste aber sehr geduldig sein, bis das Tier mir vertraute und sein Versteck verließ. Das Arme war ganz ausgehungert, **3**_____ jedoch ansonsten gesund zu sein. Was sollte ich tun? Ich habe das Kätzchen einfach mitgenommen. Ich konnte es doch nicht verhungern lassen! Und außerdem ist **B**_____ zurzeit hier in Zürich ziemlich kühl. Unser Dackel Muckel war natürlich nicht sehr erfreut über meine **4**_____. Er hat anfangs gebellt und Felix ordentlich **5**_____ gemacht. Und selbstverständlich hat er an dem Kätzchen rumgeschnuppert. **C**_____ er aber merkte, dass der Neuankömmling nicht aggressiv, **6**_____ verschmüst und verspielt ist, hat er sich beruhigt. Und jetzt, **D**_____ ich dir schreibe, schläft Felix, satt und zufrieden, neben meinem Pult auf Muckels Bauch. Ich hätte nie gedacht, dass Hund und Katze sich so schnell **7**_____ können.

Ich **E**_____ Felix gerne behalten, aber ich weiß nicht, **F**_____ das geht. Eine Katze ist zwar ein sehr selbstständiges Tier und nimmt nicht viel Zeit in **7**_____. Das wäre also **G**_____ mich zu schaffen. Aber werden meine Eltern zwei Tiere in der Wohnung dulden? Ich habe auch gehört, dass Katzen nicht gerne **9**_____. Mit Muckel hatten wir keine Probleme, den nehmen wir in den Ferien immer **H**_____. Geht das aber auch mit einem Kater? Und wenn nicht- wer passt **I**_____ Felix auf, wenn wir weg sind?

Morgen bringen wir Felix zum Tierarzt und werden ihn **J**_____ Rat bitten. Doch du hattest auch eine **10**_____ lang eine Katze. Was meinst du denn dazu?

Bitte antworte mir schnell!

Jan

Wortliste (1-10):

Scheidung verreisen gesagt Weile schien Spruch vertragen Angst ~~unbedingt~~
sonst Entscheidung gesprochen sicherlich versichert Periode sondern erschien
Furcht abreisen Anspruch übertragen

0	unbedingt
1	
2	
3	
4	
5	

6	
7	
8	
9	
10	

X	vor
A	
B	
C	
D	
E	

F	
G	
H	
I	
J	

II. LESEVERSTEHEN (max 15 Min/12 Punkte)

Aufgabe (L1-L12) Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen L1 – L12 a) richtig, b) falsch oder c) steht nicht im Text sind. Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Sollten Kinder elektrische Fahrräder fahren?

Für elektrische Fahrräder gibt es in Deutschland keine Altersbeschränkung. Das bedeutet, dass auch kleine Kinder sie fahren können. Kinder finden elektrische Fahrräder oder E-Bikes einfach toll. Und die Hersteller aus Deutschland und Österreich sehen ihre Chance, neues Produkt erfolgreich zu verkaufen. Elektronische Fahrräder sind aber nicht billig, ein einfaches Modell kostet ca. 1700 Euro. Hersteller betonen, dass ihre elektrischen Fahrräder den Kindern passen und den kindlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechen. Auch der Motor passt für Kinder. Viele Marken bieten bereits elektrische Fahrräder an, empfohlen teils ab sechs Jahren, und nennen viele Gründe, warum diese Fahrräder für Kinder geeignet sind. Einer davon lautet: Elektrisch unterstützt können Kinder auf Touren mit den Eltern mitfahren. Wenn Mama und Papa ein elektrisches Fahrrad fahren, wie soll das Kind ohne eines motiviert sein? Der andere Grund lautet: Elektrische Fahrräder würden Kinder "ganz sicher" von den Handys wegbringen. Auch Pädagogen loben das Fahren auf einem elektrischen Fahrrad. Kinder lernen oft Jahre, auf einem normalen Fahrrad sicher zu fahren. Es ist eine Voraussetzung für den Umstieg auf ein elektrisches Fahrrad. Aus pädagogischer Sicht hat das einfache Fahren mit einem solchen Fahrrad einen deutlichen Vorteil. Das gibt dem Kind das Gefühl, etwas geschafft zu haben, und stärkt sein Selbstvertrauen. Elektroräder könnten unspornliche Kinder motivieren, sich überhaupt zu bewegen. Die Pädagogen sehen auch keine Notwendigkeit für eine Altersgrenze.

Unfallforscher kritisieren das aber. Elektrische Fahrräder sind gefährlich. Auf einem normalen Fahrrad erreichten Kinder zwar auch die 20 km/h, aber doch nur mit viel Kraft. Hohe Geschwindigkeit der elektrischen Fahrräder ist das eine Problem, die kräftige Beschleunigung ist das andere. Zu schnelle elektrische Fahrräder können Kinder auf der Straße in Gefahr bringen. Bis zu einem gewissen Alter können Kinder nicht einmal stehende Autos von bewegten Autos unterscheiden. Den Kindern fehlt es an Gefahrbewusstsein. Sie können auf dem Bürgersteig Passanten anfahren, auch sich selbst dadurch verletzen. Man kann das elektrische Fahrrad nicht so gut kontrollieren, weil es nicht die eigene Kraft ist. Die Unfallforscher betonen: „Im Wald und auf der Wanderung ist der Einsatz von elektrischen Fahrrädern sicher sinnvoller als in der Stadt. Und nur in Begleitung der Eltern“.

III. HÖRVERSTEHEN (max 10 Min/8 Punkte)

**AUFGABE. (H1 – H8) Sie hören eine Radiosendung. Zu diesem Text sollen Sie 8 Aufgaben (H1-H8) lösen. Sie werden den Text zweimal hören. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussage (a, b oder c) passt und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.
Lesen Sie jetzt die Aussagen, dazu haben Sie 2 Minuten Zeit.**

Файл "7-8 аудирование.mp3"

H0. Der 25-jährige Frederik

- a) ist nie in die Schule gegangen.
- b) ist nie wie viele seine Freunde in der Schule gewesen.
- c) durfte nicht in die Schule gehen.

H1. Frederik war als Kind glücklich, weil er

- a) gut Vokabeln und Jahreszahlen lernen konnte.
- b) keine Angst vor Hausaufgaben und Prüfungen hatte.
- c) oft als Erster in die Sportmannschaft gewählt wurde.

H2. Als Kind lernte Frederik nur das, was

- a) er wirklich wissen wollte.
- b) in keinem Schulbuch stand.
- c) seine Eltern ihm erklärten.

H3. Frederiks Mutter gab ihren Beruf auf,

- a) da sie näher bei ihren Kindern sein wollte.
- b) um bei ihrem Mann zu sein.
- c) weil sie mehr Zeit für ihre eigenen Dinge brauchte.

H4. Frederik hat Lesen gelernt, indem er

- a) mit seinen Eltern zusammen geübt hat.
- b) mit seinen Fingern Buchstaben gebildet hat.
- c) sich für Buchstaben Gegenstände überlegt hat.

H5. Frederik lernt immer Neues, weil er

- a) als Journalist oft Zeitung lesen muss.
- b) es schlimm findet, wenn er etwas nicht weiß.
- c) sich informiert, wenn er Unbekanntes hört oder liest.

H6. Einige Leute denken, dass Frederik keine menschenfreundliche Person ist, weil

- a) er nur mit seiner Schwester und seinen Cousins zusammen war.
- b) er nie in die Schule gegangen ist.
- c) er sich Freunde nicht suchen wollte.

H7. Die meisten von Frederiks Freunden waren

- a) Kinder, die nicht im selben Alter waren.
- b) seine Verwandten.
- c) gleichaltrige Schulkinder.

H8. Der Tagesablauf von Frederik

- a) war immer gut geplant.
- b) war immer flexibel: mal hat er Gitarre gespielt, mal Sprachen gelernt.
- c) war relativ strukturiert.

V. LANDESKUNDE (max 20 Min/20 Punkte)

Aufgaben K (K1-K20) Wählen Sie die richtige Antwort (a, b, oder c). Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen ein.

K0. Wer war Beethoven?

- A. Komponist
- B. Schriftsteller
- C. Maler
- D. Chemiker

K1. Wann und wo wurde Robert Koch geboren?

- A. 1843 in Clausthal
- B. 1834 in Niemegek
- C. 1846 in Berlin
- D. 1875 in Göttingen

K2. Welche Geschenke des Onkels dem kleinen Robert Koch bestimmten dessen spätere Laufbahn?

- A. Glaskolben für chemische Versuche
- B. Mikroskop und Kamera
- C. Bücher
- D. Landkarten

K3. Mit wieviel Jahren lernte Robert Koch lesen und schreiben?

- A. mit 6 Jahren
- B. mit 3 Jahren
- C. mit 5 Jahren
- D. mit 4 Jahren

K4. Wodurch werden laut Robert Koch solche Krankheiten wie die Pest, Tuberkulose oder Cholera verursacht?

- A. durch Miasmen
- B. durch winzige Mikroorganismen
- C. durch giftige Dämpfe
- D. diese Krankheiten werden vererbt

K5. In welchem Jahr hat Robert Koch den Nobelpreis bekommen?

- A. 1901
- B. 1905
- C. 1908
- D. 1903

K6. Wer von den Schülern Robert Kochs hat den Medizin-Nobelpreis früher als Robert Koch selbst bekommen?

- A. Emil von Behring
- B. Paul Ehrlich
- C. Paul Frosch
- D. Georg Gaffky

K7. Nach wem von den Schülern Robert Kochs ist kein Institut benannt worden?

- A. Shibasaburo Kitasato
- B. Friedrich Loeffler
- C. Bernhard Nocht
- D. Georg Gaffky

K8. Wer von den Schülern Robert Kochs gilt als Begründer der Chemotherapie?

- A. Friedrich Loeffler
- B. Emil von Behring
- C. Paul Ehrlich
- D. Georg Gaffky

K9. Wann wurde das heutige Robert Koch-Institut gegründet?

- A. 1890
- B. 1891
- C. 1904
- D. 1882

K10. Wann entdeckte Robert Koch den Tuberkelbazillus?

- A. 1882
- B. 1904
- C. 1892
- D. 1905

K11. Welche Stadt ist die Geburtsstadt Beethovens?

- A. Salzburg
- B. Bonn
- C. Wien
- D. Bremen

K12. Welche Sonate soll Beethoven seiner Klavierschülerin Gräfin Julie Guicciardi gewidmet haben?

- A. die Mondscheinsonate
- B. Sonata pathétique
- C. Piano Sonata No. 12 in A-flat major (Trauermarsch)
- D. Sonata pastorale

K13. Wie viele Sinfonien hat Beethoven komponiert?

- A. elf
- B. zehn
- C. fünf
- D. neun

K14. Seine Geburtsstadt veranstaltet dem weltbekannten Komponisten zu Ehren jedes Jahr im September das Beethovenfest. Aus welchem Anlass fand es erstmals statt?

- A. zum 75. Geburtstag Beethovens
- B. zu seinem 100. Geburtstag
- C. zu seinem 125. Geburtstag
- D. zu seinem 150. Geburtstag

K15. Wie wird Beethovens 5. Sinfonie auch genannt?

- A. Passionata
- B. Eroica
- C. Schicksalssinfonie
- D. Leidenssinfonie

K16. Wie heißt Beethovens einzige Oper?

- A. Macbeth
- B. Eroica
- C. Fidelio
- D. Melusine

K17. Welches von Beethoven vertonte Gedicht ist seit 1972 die offizielle Europa-Hymne?

- A. Lorely (Heinrich Heine)
- B. Heideröslin (Johann Wolfgang von Goethe)
- C. Lob der Gottheit (Heinrich von Kleist)
- D. Ode an die Freude (Friedrich von Schiller)

K18. Mit welchen anderen bekannten Musikern stand er im direkten Kontakt?

- A. mit Robert Schumann
- B. mit Jakob Ludwig Felix Mendelssohn Bartholdy
- C. mit Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Hayden
- D. mit Ferenc Liszt

K19. Was für ein gesundheitliches Problem hatte Beethoven mit 49 Jahren?

- A. Er wurde taub
- B. Er wurde blind
- C. Sein rechter Arm wurde lahm
- D. Er litt an Epilepsieanfällen

K20. Welchen Wert hatte die Briefmarke, die die Deutsche Bundespost 1970 zum 200. Geburtstag Beethovens herausgab?

- A. 70 Pfennig
- B. 10 Pfennig
- C. 20 Pfennig
- D. 30 Pfennig

IV. SCHREIBEN (ca. 60 Min/ max 20 Punkte)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Es waren einmal zwei Freundinnen.

Die eine hieß Ingrid, die andere Astrid. Beide waren im gleichen Alter. Beide gingen in die gleiche Klasse. Und beide hatten die gleichen Wünsche und Hoffnungen.

Wie konnte es anders sein: Nachdem sie die Schule beendet hatten, lag das gleiche große Ziel vor beiden. Beide wollten zum Film...

... *Mittelteil* ...

Ingrid ging heimwärts. Sie ging Schritt für Schritt, und jeder Schritt war von tiefen Gedanken begleitet. Unterwegs kam sie an einem großen Frisörsalon vorbei. Im Schaufenster hing ein Schild: „Junge Frisörgehilfin gesucht.“

Ingrid ging kurz entschlossen hinein.

„Sie suchen eine Gehilfin?“ erkundigte sie sich.

„Allerdings“, nickte der Meister. „Darf ich Ihre Zeugnisse sehen? Wo haben Sie gelernt?“

„Ich habe keine Zeugnisse“, entgegnete Ingrid. „Ich habe auch nicht gelernt. Aber ich habe den Willen dazu.“

Der Meister sagte ihr mit einem gutmütigen Lächeln: „Dass Sie den Wunsch haben, ist sehr gut. Aber ohne Lehre und Zeugnisse kann ich Sie nicht anstellen.“